

Teufelsmühl-Rundweg

2

- ein Wanderweg mit lohnenden Zielen -

Die Wanderung beginnt vom Dorfplatz Rattenberg aus entlang der Markierung **Nr. 2**. Ein kurzes Stück Wiesenweg fällt sanft ab und mündet in einen ebenso kurzen Waldweg. Nach dem Waldweg rechts auf der Straße weiter, der Weg führt durch den Ortsteil „Auwies“, wo das Hammerbacher überquert wird. Anschließend kurzer, aber steiler Aufstieg nach „Unterstein“ (560 m), nach weiterem kurzem Anstieg an der Kreuzung links. Beim Wegweiser „Oberstein“ (580 m) rechts => bergauf, nach kurzer Zeit rechts am Waldrand entlang. Im Wald ca. 1 Std. Gehzeit steil bergauf, mitten im Hochwald findet man eine markante hochaufragende Felsgruppe. Die "Teufelsmühle" (700 m), sagenumwoben und geheimnisvoll. Hier soll der Teufel sein Unwesen getrieben haben. Auf der Rückseite des Steins sieht man eine Teufelszeichnung, Vertiefungen im Fels sollen Fuß- und Ellenbogenabdrücke sein, die der wütende Teufel hinterlassen hat.

Weiter bergauf bis zu einer Wiese – am Waldrand entlang bis zur Straße => hier links nach „Friedenstadt“ (780 m), einem stattlichen etwa 300 Jahre alten Bauernhof. Nach dem Anwesen der Markierung folgend. Ein paar Meter weiter Richtung Wald gabelt sich der Weg, hier rechts. Weiter steil bergauf bis zum höchsten Punkt des Wanderweges. Nach kurzer Zeit kommt man zu einer Stelle die als „Schöne Aussicht“ gekennzeichnet ist. Vom Aussichtspunkt weiter erreicht man „Weidenschaft“ (819 m), hier auf der Straße links, nochmals herrlicher Blick auf den Bayer.Wald. Beim Wegweiser „Weidenschaft“ rechts abwärts nach Siegersdorf und zurück zum Ausgangspunkt.

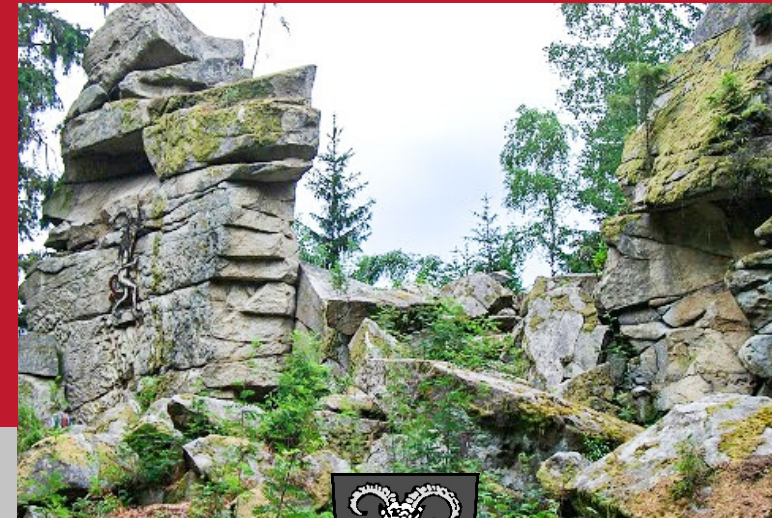


(Ausschnitt der Wanderkarte: gesamte Karte im Verkehrsamt erhältlich)



Für weitere Fragen
0 99 63 / 94 10 30
Tourist-Information Rattenberg

Die Teufelsmühle bei Oberstein



Sehenswürdigkeiten
der Gemeinde Rattenberg

- Entdecken und Erleben -

TEUFELS MÜHLE



Die Felsformation
der Teufelsmühle ist ein
bedeutendes
Geotop.

Geotope sind erdgeschichtliche Bildungen der unbelebten Natur, die Erkenntnisse über die Entwicklung der Erde und des Lebens vermitteln. Sie umfassen Aufschlüsse von Gesteinen, Böden, Mineralien und Fossilien sowie einzelne Naturschöpfungen und natürliche Landschaftsteile.

Die Teufelsmühle

befindet sich auf 685 m Höhe über NN.

Ausdehnung: Länge: 15 m

Breite: 4 m

Höhe: 6 m

Der Teufelsstein ist eine mauerartige, doppeltürmige Gipfelklippe aus Granit mit Wollsack- und Matratzenwitterung. In Abschnitten mit engständiger Klüftung ist das Gestein wabenartig angewittert.

Am Fuß der Südklippe ist im Gestein eine Gneisscholle erhalten. Zahlreiche Sagen und Legenden ranken sich um diese ungewöhnliche Felsformation. Auf der nebenstehenden Seite finden Sie eine davon abgedruckt:



Der „neuer“ Teufel, enthüllt am 11.06.2011

Sage

Vor langer Zeit lebte ein Müller unweit der Teufelsmühle. Seine Mühle war alt, der Müller war arm und das Geld war wenig.

Eines Tages erschien der Teufel und bot dem Müller einen Handel an. Um zu neuem Reichtum zu gelangen, versprach er ihm eine neue Mühle. Als Gegenleistung sollte der Müller jede Woche ein Goldstück in einen Stiefel werfen. Sollte der Stiefel voll sein, wollte der Teufel den Stiefel und den Müller holen.

Der Müller tat wie ihm geheißen und warf jede Woche ein Goldstück in den Stiefel. Jedoch wuchs das Geld im Stiefel nicht an, denn der Müller hatte einen Stiefel mit einem Loch in der Sohle ausgewählt. Jedes Mal, wenn der Teufel nachschaute, war der Stiefel nicht voll.

Als der Teufel hinter die List kam, geriet er außer sich, nahm riesige Felsen und warf sie auf die Mühle. Bevor er in die Hölle hinab fuhr soll er noch Fuß- und Ellenbogenabdrücke hinterlassen haben.

Viele Jahrzehnte zierte ein gemalter Teufel die Steinformation. Nachdem dieser über die Jahre immer mehr verblasst ist, wurde durch den örtlichen Künstler Klaus Aschenbrenner ein „neuer“ Teufel gefertigt.